

## Vor 30 Jahren eingestellt: „Alte und Neue Zinnfiguren“

„Einzige unabhängige deutschsprachige farbige Zeitschrift für Zinnfigurensammler, Heeres- und Kostümkundler,“

So lautete zuletzt der offizielle Titel der von 1970 bis 1977 erschienen Zeitschrift, welche durch Herrn Hellmut H. Führung, Bonn-Lessenich herausgegeben wurde. Durch seinen Tod wurde der Versand eingestellt, dies soll nun Anlaß sein nach 30 Jahren einen Rückblick zu verfassen.

Nicht jeder Sammler hat Zugriff auf die Jahrgänge dieser Zeitschrift, im antiquarischen Buchhandel noch kaum erhältlich, sind deutlich höhere Preise als bei vergleichbaren Monatsschriften zu bezahlen. Dies sagt jedoch nichts über den Inhalt der Jahrgänge aus. Mittlerweile habe ich alle acht Jahrgänge gesichtet und möchte den Lesern unserer Zeitschrift einen Überblick über die darin enthaltenen Informationen zukommen lassen.

Die Zeitschrift erschien erstmalig mit dem Monatsheft Januar 1970. In einem kurzen Vorwort wurde herausgestellt, dass ausreichende Vorbestellungen vorlagen und man (H. Führung und seine „...nicht weiter benannten Mitarbeiter“) dem Ansporn nachkommen wolle „...mit jeder neuen Ausgabe auch der Zinnfigur neue Freunde...“ zu gewinnen. Hintergrund für die Herausgabe einer neuen Zeitschrift, die an keinen Verein gebunden, also unabhängig sein wollte, war wohl auch die Trennung des Schriftleiters Friedrich Schirmer, Burgdorf von der „Zinnfigur“. Dieser schreibt hierzu im Jahre 1969 in seinem „Ein Wort zum Abschied“ ( ZF 12/1969 ) er werde „...an der neuen unabhängigen Zeitschrift mitarbeiten und ihr meine Erfahrungen und Kenntnisse zur Verfügung zu stellen...“. Dies wird besonders bei den vielen Abbildungen aus den „Zweifarbentüchern“ deutlich, sowie aus etlichen Artikel, die er verfasste.

**Die Fakten** der nun folgenden Ausgaben sind etwas nüchterner, geben uns jedoch einen guten Überblick über die publizistische Tätigkeit in den 70er Jahren zur Beschäftigung mit der Zinnfigur:

|            |                                 |                   |                    |
|------------|---------------------------------|-------------------|--------------------|
| 1. Jg 1970 | 12 Monatliche Hefte DIN A5      | gesamt 278 Seiten | Jahresabo 27,00 DM |
| 2. Jg 1971 | 12 Monatliche Hefte DIN A5      | gesamt 252 Seiten | Jahresabo 27,00 DM |
| 3. Jg 1972 | 12 Monatliche Hefte DIN A5      | gesamt 248 Seiten | Jahresabo 27,00 DM |
| 4. Jg 1973 | 12 Monatliche Hefte DIN A5      | gesamt 224 Seiten | Jahresabo 27,00 DM |
| 5. Jg 1974 | 12 Monatliche Hefte DIN A5      | gesamt 224 Seiten | Jahresabo 27,00 DM |
| 6. Jg 1975 | 6 Mon., 3 Zweimon. Hefte DIN A5 | gesamt 224 Seiten | Jahresabo 32,00 DM |
| 7. Jg 1976 | 6 Zweimonatliche Hefte DIN A5   | gesamt 220 Seiten | Jahresabo 32,00 DM |
| 8. Jg 1977 | 4 Zweimonatliche Hefte DIN A5   | gesamt 141 Seiten | Jahresabo 32,00 DM |

Den Hefte lagen in unregelmäßiger Folge Ausgaben der „Zweifarbentücher“ und „Uniformhefte“ von Friedrich Schirmer bei, teilweise wurden auch Abbildungen in die Hefte mit aufgenommen. In AnZf 9/73 werden erstmals farbige Abbildungen abgedruckt, es handelt sich meist um Tafeln von R.Knötel oder bemalte Blätter der Zweifarben Tücher.

Außerdem wurden folgende Sonderausgaben veröffentlicht:

- 1.Jg. 1971 „Großbeeren 23.Aug.1813“ mit fünf Karten und sieben Abbildungen auf den Seiten S 1 bis S44
- 4. Jg 1973 „...als Vermächtnis unseres Freundes Friedrich Schirmer.“ das Uniformheft 41: „Marketenderinnen der französischen Armee des 2. Kaiserreiches“ mit den Seiten 1 bis 20, darunter 11 sw. Abb)

### Der Inhalt:

Zu allen Epochen wurden militärische und zivile Artikel abgedruckt, heereskundliche und militärhistorische Informationen wurden ebenso wie Sammlernachrichten veröffentlicht. Zu den Beiträgen wurden teilweise passende Figuren vorgestellt. Typenblätter auf Photopapier wurden jedoch nicht angefertigt, stattdessen gab es Figurenvorstellungen durch Abdrucke einzelner Typenblätter und teilweise durch Kopien auf Papier. Schwerpunkt aller Beiträge ist die Darstellung mit der 30 mm flachen Zinnfigur. Die Vermutung des Titels, dass „Alte“ also antiquarische Figuren ein Schwerpunkt der Beschäftigung sein könnten wird nicht erfüllt. In den ersten Jahren werden etliche Artikel breit gestreut über die Zeit- und Militärgeschichte platziert. Hierbei stammen viele Beiträge aus der Feder von den Herren Schirmer, Dr. Schwarz, H.Raab und anderen. Im Jahre 1972ff werden mehrere große Artikelreihen von Herrn Golberg zum Spanischen Erbfolgekrieg veröffentlicht. Vereinzelt gibt es Artikel zur Bemalung und Technik. In den Heften des Jahres 1974 werden einzelne Kapitel aus Schirmer's „Umgang mit Zinnfiguren,“ abgedruckt, weitere Themenbereiche sind die Erbfolgekönflikte und die Schlesischen Kriege. Ab dem Jahrgang 1975 sinkt die Anzahl der Autoren und man gewinnt den Eindruck, dass in erster Linie Artikel aus anderen

Quellen abgedruckt wurden. Schwerpunkt lag hier bei der Napoleonischen Epoche. Im Jahrgang 1976 wurde eine Serie „Gedenktage“ abgedruckt, die passend zu den zweimonatlich erscheinenden Heften über die wichtigsten militärischen Ereignisse informierte. Ebenso finden sich in diesem Jahrgang mehrere Auszüge aus einem „Militär-Conversations-Lexikon der Biedermeierzeit. Mit dem Jahr 1977 endet die Herausgabe der „Alten und Neuen Zinnfiguren“, die Artikel befassen sich schwerpunktmäßig mit Fehrbellin, Napoleon auf Reisen, der deutschen Feldeisenbahn und der Wehrmacht. Eine Übersicht der veröffentlichten Themen und Figuren-Neuerscheinungen habe ich in Form einer 15-seitigen Tabelle aufbereitet, und ist über die unten stehende Anschrift zu erhalten. Alles in Allem geben die acht Jahrgänge der „Alten und neuen Zinnfiguren“ einen repräsentativen und interessanten Einblick über die Sammelinteressen und Themengebiete in den 70er Jahren. Auch wenn zum Ende hin die Artikel mehr und mehr Abdrucke vorhandener Themen sind, handelt es sich dennoch immer um journalistisch gut aufbereitete und interessante Aspekte unserer Sammel Leidenschaft. Es ist dem Herausgeber anzuerkennen, dass er es immerhin geschafft hat seine publizistische Tätigkeit zu diesem Sammelgebiet über acht Jahre aufrecht zu erhalten.

### **Der Herausgeber:**

Bei dem Versuch nachträglich Hintergrundwissen zu diesen Heften zu erhalten, bleibt auch ein Blick auf den Herausgeber nicht aus. Ein Nachruf findet sich im „Sammlerbrief“ (SB 11/77) und im Internet kann man folgende Daten ergänzen, Herr Hellmut Hermann Führung wurde am 3.7.1910 in Breslau geboren und verstarb am 30.09.1977 im Alter von 67 Jahren in Bonn. Als Beruf wurde Journalist und Hauptmann d. Reserve angegeben. Im Jahre 1939 wurde erstmals sein Buch „Wir funken für Franco“ über die Erlebnisse eines Unteroffiziers im spanischen Bürgerkrieg im Bertelsmann Verlag herausgebracht. In den Jahren 1958 war er an zwei weiteren Publikationen mit den Titeln „Wie stark ist die Sowjetunion“ und „Raketen, die erregende Geschichte einer Erfindung“ beteiligt. In der Zinnfigur finden sich zwischen 1958 und 1969 rund 20 Artikel zu verschiedenen Themen. Bei Grünwald wurde im Jahre 1965 eine Figurengruppe „Sergeant Führung bei Waterloo“ herausgegeben (ZF 1/65), gezeichnet von Hinrichs, graviert von Lecke. Wie SF Grünwald mitteilte, handelte es sich hierbei um einen Ahnen, die Anregung zur Herausgabe dieser Figur ist wohl Herrn Friedrich Schirmer zu verdanken.

Zu guter Letzt:

Bitte beachten Sie, dass der Verfasser dieser Zeilen noch mit Bleisoldaten im Sandkasten spielte als diese Zeitschrift eingestellt wurde. Mit Sicherheit bleibt vieles unerwähnt, wer jedoch noch etwas beizutragen weiß, doppelte Hefte als Kopiervorlagen abgeben möchte oder aber ein Inhaltsverzeichnis oder Informationen aus dem einen oder anderen Artikel benötigt wende sich bitte an:

Martin Schürger

Bahnhofstraße 123

41844 Wegberg

Martin.Schuerger@gmx.de